

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1879

17.8.1879 (No. 191)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1024399](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1024399)

Wilhelmshavener Tagblatt

Erfellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Postexpeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postzuschlag gegen Vorauszahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

und



Anzeigen.

Expedition und Buchdruckerei:

Koonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtige Annoncen-Bureaus entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Beile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Fluthzeit für Wilhelmshaven: 0¹⁷ V. 0²⁶ N.

N^o 191.

Sonntag, den 17. August.

1879.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. August. Se. Majestät der Kaiser ist am Donnerstag Nachmittag 5 Uhr, zu Wagen von Großbeeren kommend, wohlbehalten hier eingetroffen. Se. Majestät wurde bei der Ankunft von den Kronprinzlichen Herrschaften und deren Kindern, von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Karl und von dem Erbprinzen und der Erbprinzessin von Meiningen begrüßt.

— Heute früh ist Ihre Majestät die Kaiserin von ihrer Reise durch die Schweiz im besten Wohlsein ebenfalls auf Schloß Wabelsberg eingetroffen. Auf der Station Königshalle, von wo aus die Kaiserin sich nach Wabelsberg begab, wurde Allerhöchstdieselbe von Ihren kaiserl. und königl. Hoheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzessin und Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm empfangen.

— Der Kapitän Deinhardt, Kommandant der deutschen Korvette „Bismarck“, welche am 28. Juni vor Apia in der Samoa-Gruppe eingetroffen ist, hat den Auftrag, ähnliche Verträge wie sie jetzt mit Samoa, Tonga und anderen west-polyneesischen Inselgruppen bestehen, auch mit den unabhängigen Gruppen im östlichen Polynesien, wie den Cook-, Austral- (Tebuai-) u. a. Inseln, abzuschließen. Im September geht der „Bismarck“ nach Sydney, um den neuen Generalkonsul Kapitän Jembsch nach Tonga und Samoa überzuführen.

— Mit dem Inkrafttreten der Novelle zur Gewerbeordnung sind die Provinzial-Regierungen zu einer Verfügung autorisiert worden, wonach von jetzt ab die Ertheilung einer Erlaubnis zum Betriebe einer Gastwirtschaft nicht wie bisher nur von dem Vorhandensein einer erforderlichen Lokalität, sondern in Ortschaften mit weniger als 15,000 Einwohnern auch von einem nachweislichen Bedürfnis abhängig gemacht werden soll. Ebenso ist es bei Konzessionen zum Ausschank

von Wein, Bier etc. und Kleinhandel mit geistigen Getränken zu halten.

— Im Anschluß an die früheren Mittheilungen, betreffend 50jährige Militär-Dienst-Jubiläen im Jahre 1880, fügt die „Kreuz-Ztg.“ hinzu, daß außer den genannten Generalen und General-Lieutenants noch vier General-Lieutenants im nächsten Jahre diese seltene militärische Jubelfeier voraussichtlich begehren werden, nämlich der General-Lieutenant von Prielwitz, Gouverneur von Mainz, in das Kaiser-Franz-Grenadier-Regiment aus dem Kadettenkorps eingetreten am 13. August 1830; der General-Lieutenant von Wedell, Kommandant von Königsberg, als Disz.-Aspirant in das 21. Infanterie-Regiment eingetreten am 24. September 1830; der General-Lieutenant v. Flöcher, Kommandant von Altona, als Kadett in das damalige 9. hannov. Infanterie-Regiment Nr. 4 eingetreten am 8. April 1830; der General-Lieutenant v. Wulffen, Kommandant von Breslau, aus dem Kadettenkorps in das 2. Garde-Regiment zu Fuß eingetreten am 13. August 1830.

— Nachdem das Reichsgesetz, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 14. Mai d. J. durch das Reichsgesetzblatt veröffentlicht worden, haben die Minister des Innern, des Kultus und des Handels in einer gemeinschaftlichen Verfügung vom 2. August die Regierungen veranlaßt, die ihnen untergebenen Behörden zu einer strengen Ausführung dieses Gesetzes anzuweisen und auf die Errichtung der in dem Gesetze gedachten öffentlichen Anstalten zur technischen Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel hinzuwirken.

Ausland.

Wien, 15. Aug. Den Morgenblättern zufolge wäre die Genehmigung des Entlassungsgesuches des

Grafen Andrássy unzweifelhaft. Nach der N. Fr. Pr. soll es vom Kaiser bereits angenommen sein.

London, 15. Aug. Den deutschen Herbstmanövern werden General-Lieutenant Hardinge, Oberstlieutenant Methuen und die Capitäne Bonham, Carmichael und Rawes beiwohnen.

— Nach Berichten aus der Capstadt vom 29. Juli sollte der neue Vormarsch der englischen Truppen in zwei Colonnen am 3. d. beginnen. Eine dieser Colonnen sollte unter Clarke's Oberbefehl von Durnford aus, die andere unter Russell von Korke's Drift aus vorgehen und beide Colonnen sich am 6. August in Magnibonium vereinigen. Der König Cetewayo hat Auskunft darüber erbeten, ob ihm im Falle seiner Unterwerfung das Leben geschenkt werden würde. Es ist ihm hierauf eine bejahende Antwort ertheilt worden.

— Wie dem Neuter'schen Bureau aus Konstantinopel vom 14. d. gemeldet wird, sind Ali Saib und Savas zu Delegirten für die Behandlung der griechischen Grenzfrage ernannt und wird Safvet Pascha wahrscheinlich den Vorsitz in der Commission führen.

— Prinz Ibrahim von Aegypten, welcher gegenwärtig in Woolwich den Kursus als Artillerieschüler durchmacht, ist bei dem letzten Examen von der dritten in die zweite Classe aufgerückt. Der Prinz gedenkt bis zum nächsten Jahre in Woolwich zu verbleiben und dann in die Heimath zurückzukehren, um, wie verlautet, als Artillerie-Offizier in das Landesheer einzutreten.

Madrid, 15. Aug. Der Ministerrath beschäftigte sich gestern mit der Vermählung des Königs. Wie es heißt, wird Manuel Silva alsbald nach Wien reisen, um für den König Alfonso um die Hand der Erzherzogin Marie Christine anzuhalen.

Belgrad, 15. Aug. Das amtliche Blatt veröffentlicht die zwischen Serbien und der Schweiz abgeschlossene vorläufige Handelsconvention, worin der

* Die Jagd nach Glück.

Roman von * * *

(Fortsetzung.)

Drohend stieg das Gespenn des Zuchthauses vor ihm auf, vernichtend durch das Gefühl eigener Schuld und eines grenzenlosen Leichtsinns, dessen Folgen ihn jetzt gänzlich verderben und seinem Todfeind den Sieg über ihn zuwenden sollten.

Ja, ich bin verloren, so wie so, flüsterte er vollständig gebrochen, rette mich aus dieser Nacht der Verzweiflung, Geliebte, ich folge Dir, wohin Du willst. In diesem Augenblick öffnete Jenkel die Thür und mahnte mit leiser Stimme zur Eile.

Kommen Sie, Freund! flüsterte Clara, unser Gefangener willigt ein, nun halten auch Sie ihr Wort. Gewiß, nicht Jenkel, in den nächsten drei Tagen sind Sie befreit, Herr von Wessenstein, schenken Sie mir nur völliges Vertrauen und halten sich in allen Dingen ruhig, ich Sorge für das Uebrige.

Er reichte dem Gefangenen die Hand und bat Clara, ihm zu folgen, um keinen Verdacht zu erregen. Noch eine lange Umarmung, welche der Agent mit höhnischem Lächeln beobachtete und die Thür fiel ins Schloß, den Unglücklichen von der Außenwelt trennend und in grausiger Einsamkeit zurücklassend.

In der Nähe des Gefängnisses hielt die Droschke, welche sie hergebracht. Jenkel ließ Clara einsteigen, jagte ihr gute Nacht und bedeutete dem Kutscher, die Dame nach Hause zu fahren, nachdem er ihr zugeflüstert, daß sie bald wieder von ihm hören werde. Er schritt rasch durch die Straßen; der Polizei-Agent befand sich in einer ungewöhnlichen Aufregung und mochte es sich kaum selber gestehen, daß die Liebes-

Scene im Gefängniß sein Blut in wilden Aufruhr versetzt. Der Bube soll sie nicht besitzen, murmelte er, mein muß sie werden und das Geld Beltbergs dazu, um ihr drüben ein behagliches Dasein zu bereiten. Er eilte durch die Schloßstraße und befand sich plötzlich vor dem alten Wessenstein'schen Hause, das jetzt dunkel und öde wie ein Grab auf ihn herabstarrte; nur unten im Portier-Stübchen schimmerte ein Licht, das in diesem Augenblick ebenfalls erlosch.

Die Räume sind mir völlig unbekannt, murmelte er auf's Neue, es wäre mir unmöglich, die Wohnzimmer des verstorbenen Präsidenten zu entdecken, um Nachsicht zu halten, da hier die einzige Möglichkeit liegt, das Dokument auszufinden. Wenn der gnädige Herr die Gespenster nur aus dem Wege geräumt hätte, dann kimmerte ihn dieses Papier keinen Deut mehr. Er selber will sich die Hände rein halten, der schlaue Fuchs, und ich soll der Esel sein, sie mir um nichts und wieder nichts blutig zu färben. Bah, das wäre das Wenigste, Gespensterfurcht kenne ich nicht, aber wissen will ich, warum ich es thue. — Er warf noch einen Blick nach dem düstern Hause hinauf und schlug dann eilig den Weg nach der Promenade ein, wo Herr von Beltberg wohnte.

Das Wohnzimmer des Advocaten war erleuchtet, was seine Anwesenheit verrieth. Jenkel zog ohne Weiteres die Klingel und befahl dem die Thür öffnenden Diener, ihn dem gnädigen Herrn zu melden, worauf er sogleich vorgelassen wurde.

Was bringt Ihr so spät? fragte Beltberg, ihn unruhig forschend betrachtend.

Eine gute Nachricht, gnädiger Herr! Herr von Wessenstein wird entfliehen.

Ah, vortrefflich, mein lieber Jenkel! Wie habt Ihr dieses Kunststück fertig gebracht?

Mit Hilfe seiner Geliebten, lächelte der Agent, ein reizendes Mädchen, welches der alberne Bursche durchaus nicht verdient.

Lassen wir sie ihm, bemerkte der Advocat achselzuckend, und erzählt mir lieber den Verlauf der Geschichte. Er deutete nachlässig auf einen Sessel in seiner Nähe, worauf sich Jenkel ohne Umstände niederließ und nun seine Erzählung begann. Beltberg unterbrach ihn mit keiner Miene.

Ihr seid ein schlauer Patron, nickte er, als jener geendet, wie aber soll er fortkommen?

Bah, Kleinigkeit, wenn das Geld nicht gespart wird und darauf darj es Ihnen allerdings nicht ankommen, gnädiger Herr! Wir senden die Braut voraus nach Hamburg, wo sie bei einer mir befreundeten Familie so lange bleibt, bis der Bräutigam nachfolgt, um mit dem ersten besten Schiffe nach England und von da nach Amerika zu gehen.

Sehr gut, obgleich ich dennoch keine Sicherheit des Besizes habe, so lange die Mutter meines Schwagers und der Andere, der Amerikaner, welcher sich von Roden nennt, mich bedrohen. Nur das Grab allein verschlingt alle Furcht und macht uns ruhig.

Herr von Beltberg erhob sich bei diesen Worten und schritt schwermüthig auf und nieder.

Sehr richtig, nickte Jenkel achselzuckend, doch ist das Grab nicht immer so gefällig, wenn man ihm nicht ein wenig zu Hülfe kommt.

Beltberg blieb vor ihm stehen und sah ihn forschend an.

(Fortsetzung folgt.)

Schweiz ebenso wie England, Italien und Rußland das Recht der meistbegünstigten Nation zugesprochen ist.

Marine.

Wilhelmshaven, 16. August. Se. Excellenz der Chef der Admiralität wird voraussichtlich zum 28. d. Mts. hier eintreffen um die Torpedo-Übungen der Matrosen-Artillerie-Abtheilung der 2. Matrosen-Division zu inspizieren. Von hier aus wird sich Se. Excellenz zu gleichem Zwecke nach Kiel begeben.

— Gestern früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr begab sich der stellv. Stations-Chef, Herr Admiral Berger, in Begleitung des ersten Adjutanten des Kommandos der Marine-Station der Nordsee, Corvetten-Capitain im Admiralsstabe Stubenrauch, mit dem Dampfer „Swine“ nach Schillig-Rhede und inspizierte daselbst S. M. Artillerie-schiff „Renown“.

— Der Marine-Stationen-Intendant, Marine-Intendantur-Rath Berndt wird während der Dauer seiner Verurlaubung durch den Marine-Intendantur-Rath Domeier vertreten.

— Der Corvetten-Capitain von Reiche, 1. Officier S. M. S. „Renown“ und Capitain-Veut. Aichenborn, Instructeur an Bord S. M. S. „Renown“ haben jeder einen 3-monatlichen Urlaub in den Grenzen des Deutschen Reiches angetreten.

— S. M. Aviso „Falke“, Kommandant Corvetten-Capitain im Admiralsstabe Keller, ist heute Vormittag in Kiel eingetroffen und wird nach Ausschiffung Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preußen daselbst nach hier in See gehen.

Kiel, 15. August. Der Marine-Auditeur Reichert hat einen viwöchentlichen Urlaub nach Bayern angetreten. — Der Capitain-Veut. Barandon ist vom Urlaub nach Kiel zurückgekehrt.

— S. M. S. „Hansa“ ist auf der Reise nach Chile und Peru am 10. c. in Montevideo eingetroffen.

Lokales.

Wilhelmshaven, 16. August. Dem Contre-Admiral Batsch ist nach Verbüßung einer ca. vierzehntägigen Fesselhaft auf dem Draunerberg bei Kiel der Rest seiner Strafe im Gnadenwege erlassen worden. Die Begnadigung datirt vom 11. d. M., und hat Admiral Batsch sofort einen sechswoöchentlichen Urlaub angetreten.

Wilhelmshaven, 16. August. Am 14. d. Abends sind die Herren Sanitätsrath Dr. Schrader aus Aurich und Baurath Dr. Taaks aus Wittmund hier eingetroffen und im „Hotel Denninghoff“ abgestiegen. Dieselben haben gestern Vor- und Nachmittags unter Zuziehung des Vertreters des hiesigen Amtes, Herrn Polizeiiinspecteur von Winterfeld und des Herrn Beigeordneten Schwannhäuser die Entwässerungsverhältnisse im Stadttheil Neuheppens in Augenschein genommen und sind heute Vormittags nach Aurich resp. Wittmund wieder zurückgereist.

Wilhelmshaven, 16. August. Morgen, Sonntag, findet auf dem Schießstand in Belfort ein großes Prämienschießen statt, wozu die Schieß-Commission des Wilhelmsh. Schützen-Vereins zur regen Theilnahme einladet. Die Prämien, unter denen sich wahre Pracht-Exemplare befinden, sind reichlich vorhanden, so daß günstigen Falls jeder Theilnehmer sich billig einen feinen Entenbraten heraus-schießen kann. Schießkarten sind an der „Schießhalle“ zu haben.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wilhelmshaven, 14. August 1879.
In Gemäßheit des § 17 al. 3 des Verfassungsstatuts für die Stadt Wilhelmshaven wird hiermit bekannt gemacht, daß die Listen der stimmfähigen Bürger hiesiger Stadt zum Zwecke der Neuwahl von 4 Bürgervorstehern, welche im künftigen Monat nach dem Dienstalter aus dem Bürgervorsteher-Collegium auscheiden, von

Sonnabend, den 16. d. Mts. ab auf 8 Tage

im Magistratsbureau zu Jedermanns Einsicht ausliegen werden.

Der Magistrat.

Schwannhäuser.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich die dem Baumeister v. Hagen hier abgepfändeten Gegenstände, als:

1 goldene Taschenuhr mit do. Kette, 1 Schneide- und Drehmaschine, 1 Bücherregal, 2 Spiegelschränke, 1 Waschtisch, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Kommode, 1 Cylinderbureau, 1 Statue (Friedrich der Große), 10 große Bilder, 16 Bände Meyer's Conversations-Lexikon, 6 Bände Schiller's Werke, 16 Bände Goethe's Werke, 22 Bände Gerstede's Werke, 8 Bände Bauzeitung und 8 Bände Shakespeare,

zur Befriedigung der Wittve des Kaufmanns Weber in Berlin, des August Frisse, der Oldenburger Spar- und Leihbank (Filiale Wilhelmshaven) und Kaufmanns Rickle's hier, am

Sonnabend, den 23. August cr., Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

() **Wilhelmshaven, 16. Aug.** Die Geschäftsstille hat sich sogar auf die gestern, den 15. d. M., auf der hiesigen Kaiserl. Versteigerung abgehaltene Auktion über für Marinezwecke nicht mehr verwendbare, unbrauchbare Inventariensstücke, als: Feilen, Werkzeuge, Boote, ein Lichterprahm zc., ferner Tischtücher und Messergeräthe alten Modells insofern erstreckt, als sonst bei Abhaltung derartiger Auktionen eine zahlreiche Betheiligung Seitens des Publikums, selbst von außerhalb, stattfand, während die Kauflustigen gestern in nur geringer Anzahl sich eingefunden hatten; es ist daher auch erklärlich, daß die Angebote zum Theil sehr dürftig ausfielen, ja auf einzelne Auktionsgegenstände, wie Instrumente, Zirkel, Tischtücher zc., gar nicht abgegeben wurde. Es wurden für altes Eisen, haufenweise, 2—12,50 M., Segeltuchmützen, Südwestler, Wachtmäntel bis 40,50 M., Packkisten und Fässer 6—10 M., Messergeräthe alten Modells 5 bis 12 M., Fernrohre zc. bis 15,50 M., Ofenrohre, Feuerpfeiler zc. bis 19 M., Handwerkzeug bis 26 M., Wez- und Delsteine, Schleifsteine 2 M., Puzen, Holz, Spucknapfe zc. bis 48 M., Ankerbojen zc. bis 51 M., Jollentaue, Jaglein, Bootsankertau zc. bis 1470 M., Gummiventile bis 4,50 M., Compaß 16,50 M., Feilen, Feilbürsten zc. 100 M., ein Boot 60 M. gezahlt, während andere zum Verkauf gestellte, zum Theil gänzlich unbrauchbare Boote einen geringen Erlös erzielten. Es wurden je ner gezahlt für Holzlägen zc. bis 6 M., ein Barometer 7 M., Kompannachtshäuser, Kompaßrosen bis 56 M., Feuereimer, Blasbälge zc. bis 23 M., Achslasten, Backtröge, Tritte zc. bis 8 M., Schlamm- und Mannlochdeckel, Pivetholz bis 25 M., Kappen von Kautschuk, Strümpfe, Mützen, Taucherapparat zc. bis 4 M., ein Lichterprahm 52 M. u. a. m.

† **Wilhelmshaven, 16. August.** In Bezug auf die Rechte und Pflichten der Mutter eines Kindes und dessen unehelichen Vaters hat das Obertribunal, 1. Senat, durch Erkenntniß vom 3. Februar 1879 folgende bemerkenswerthe Rechtsätze ausgesprochen: „Das Recht der Mutter auf Erziehung ihres Kindes dem unehelichen Vater gegenüber ist ein an sich unbeschränktes; der Vater hat auch nach der Vollendung des vierten Lebensjahres des Kindes kein selbstständiges Recht auf dessen Erziehung; er kann der Mutter dieselbe nicht entziehen. Neben dem Recht auf Erziehung hat aber die Mutter ein Recht, vom Vater die Kosten der Verpflegung und Erziehung des Kindes zu fordern. Nur dieses Recht, nicht ihr Erziehungsrecht wird mit der Vollendung des vierten Lebensjahres verändert. Während der Vater bis dahin seine Verpflichtung schlechthin durch Zahlung der Kosten der von der Mutter bewirkten Erziehung und Verpflegung zu erfüllen hat, steht ihm nun nach § 622, Thl. II Tit. 2 A. L. R. die Wahl zu: die Verpflegung und Erziehung des Kindes selbst zu besorgen, oder sie der Mutter auf seine Kosten ferner zu überlassen. Hiermit ist aber dem Vater kein selbstständiges Recht auf Erziehung gegeben, vielmehr steht es im Willen der Mutter, die Erziehung und Verpflegung auch nach diesem Zeitpunkte zu übernehmen, wogegen der Vater kein Recht des Widerspruchs hat. Aber freilich hat dann die Mutter die Kosten der Erziehung und Verpflegung allein zu übernehmen. Will sie dies nicht, so steht ihr frei, beides dem Vater zu überlassen, und erst von da ab, wo sie ihr Erziehungsrecht oder doch dessen Ausübung auf den Vater überträgt, d. h. das Kind dem Vater zur eigenen Erziehung und Verpflegung übergibt, kann von einem Erziehungsrechte des

Vaters die Rede sein. Die Verpflichtung des Vaters ist von da ab, wo er von seinem Wahlrecht Gebrauch macht, dadurch bedingt, daß ihm die Mutter die eigene Erziehung und Verpflegung überläßt. So lange sie sich dessen weigert, besteht eine Verpflichtung des Vaters, Alimentengelder zu zahlen, deshalb nicht, weil er nach der ihm zustehenden Befugniß die eigene Erziehung und Verpflegung gewählt hat; die Verpflichtung zur eigenen Erziehung und Verpflegung deshalb nicht, weil die Mutter ihm durch die von ihr getroffene Wahl diese Verpflichtung abgenommen hat. Diese Verrechnung kann er im Wege der Klage und Einrede geltend machen.“

Dreifißbige Charade.

Gleichwie von Siegfried, jenem schnellen Helden,
Von dem uns alte deutsche Lieder milden:
Hat man gar viel und schön zu allen Zeiten
Gesagt und auch gesungen von den ersten Weiden.

Mein Drittes heitert auf die finstern Mienen
Bei Alt und Jung; willst Du es Dir verdienen,
So mußt Du rastlos streben, kämpfen, ringen. —
Das Nichtsthun hassen stets vor allen Dingen!

Das Ganze ruht im Grab viel hundert Jahre,
Seitdem die beiden Ersten auf der Bahre
Zur Gruft es trugen, weil zu jeder Stunde
Entquoll der Ersten Drittes seinem Munde. —

Von den bis Montag Mittag eingegangenen Auflösungen wird der durch das Loos gezogenen richtigen Lösung der Preis von 50 Stück Visitenkarten zu Theil.

Kirchliche Nachrichten.

In der Zeit vom 9. bis incl. 15. August d. J. wurden durch das evangelische Pfarramt der Marine-Station der Nordsee:

I. Getraut:

- 1) Otto Friedrich Wilhelm Jacobs,
- 2) Gesine Hilke Janssen,
- 3) Amanda Pauline Gerhardine Onden,
- 4) Theodore Juliane Ulrike Thaden,
- 5) Theodor Wilhelm Cornelius Kröger,
- 6) Frieda Meta Caroline Amalie Wilke,
- 7) Alma Mathilde Elise Lübbers,
- 8) Bertha Auguste Rosalie Kirsch,
- 9) Karl Julius Hermann Hinrichs,
- 10) Gretchen Hilke Johanna Janssen.

II. Getraut:

- 1) Arbeiter Focke Janssen Simmering und Helene Margarethe Eden.
- 2) Schlosser Johann Friedrich Kirsch und Emilie Kirsch,
- 3) Arbeiter August Wilhelm Düvelshaupt und Anna Margarethe Inhoff,
- 4) Maschinenbauer Ernst Reinb. Martin Kolberg und Marie Wilhelmine Louise Rohmann,
- 5) Oberlazarethgehülfe Ernst Gustav Hoffmeister und Elisaveth Johanne Marie Diekmann.

Gottesdienst

in der Elisabeth-Kirche:
Sonntag, den 17. August, Morgens 10 Uhr:
Marine-Pfarrer F. J. Sch.

in dem Lokale des Gastwirths Herrn Schramm hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Wilhelmshaven, 15. August 1879.

Kreis,
Gerichtsvoat.

Privat-Anzeigen.

Pommersche Mettwurst

(Danziger Art)

per Pfund zu 1 Mk. empfiehlt

B. Marx,

Wurstfabrik und Fleischhandlung,
Neuheppens, Neuestr. 12.

Unser vollständiges Lager aller Sorten

Bretter

von $\frac{1}{2}$ bis 3 Zoll stark, in verschiedenen Breiten, bringen in empfehlende Erinnerung.

Jhnen & Wesenberg,
Belfort, hinter d. Hause des Gastwirths Chrijelius.

Der Herr Zimmermeister Reefe in Belfort verkauft für unsere gemeinschaftliche Rechnung **1. u. 2. Sorte**

Dachpappe,

welche zur gest. Abnahme zu billig gestellten Preisen bestens empfehle.

H. Bartels,
Hooftel.

Zeitungs-papier

wird billig abgegeben in der Buchdruckerei von Th. Süß.

Mein großes Lager

fertiger Särge

empfehle bei Bedarf. **Leichenbekleidungs-Gegenstände,** als: Kissen und Sterbekleider in allen Größen und hochfeiner Ausstattung zu billigen Preisen.

C. C. Wehmann,
Rooststraße 110.

Ein elegant möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist Rooststr. 109 (neben Hotel Denninghoff) sogleich billig zu vermieten. Näheres daselbst bei

Wittve Schwarz.

Bekanntmachung.

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß Frau **Jda Schumacher,** **Koonstraße 100,** für uns gefällige Aufträge entgegennimmt und dieselben schnell und pünktlich ausgeführt werden.

Hochachtungsvoll
Ahlers & Werner,
Blumen- und Bouquetgeschäft,
Bismarckstr. 11.

Gesucht.

Eine zuverlässige Wirthschafterin für eine kleine Haushaltung, bestehend aus einem bejahrten Herrn und einem kleinen Mädchen von 5 Jahren. Gute Zeugnisse und eine persönliche Anmeldung erwünscht.

Nähere Auskunft ertheilt Frau Kaufmann **Schmidt,** Belfort b/Wilhelmshaven.

Zu vermieten.

Ein Laden mit Wohnung an günstiger Lage in Wilhelmshaven. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Selters

von **Otto Bley** in Feyer empfiehlt zu Fabrikpreisen
W. Athen Wwe.,
Neuheppens.

Das **Photographische Atelier** von **Ad. Tepper** befindet sich jetzt (Stadttheil Elsass) **Wall- u. Marktstr. Ecke** vis-à-vis dem königlichen Amtsgericht. Aufnahmen bei jeder Witterung und Tageszeit. — Für gute und saubere Ausführung meiner Photographien garantire ich. — Militair ohne Charge besonders billige Preise.

Prüfet Alles und behaltet das Beste!

In Folge der am 13. d. Mts. zu Rotterdam abgehaltenen Caffee-Auction, wo alle besseren Sorten über und alle leichteren Qualitäten durchschnittlich unter Taxe abgingen, habe meine Caffeepreise wie folgt festgesetzt:

Campinas, ff. gebrannt, 120 Pfg.,
Java 105, 130, derselbe gebrannt
170, 140, 160 u. 180 Pfg. per 1/2 R.
Alles reell und reinlichmend.

C. J. Arnold,
Wilhelmshaven u. Belfort.

Empfehle mein gut assortirtes Lager von

Schuhwaaren

zur gefälligen Abnahme.

A. Leverenz.

NB. Die sog. Kinder-Sackenschuhe sind wieder eingetroffen.

Adress-, Einladungs-,
Eintritts- und Verlobungs-
KARTEN

in allen Farben und Größen werden in geschmackvoller Ausführung schnellstens und billigt geliefert von der **Buchdruckerei d. „Tagebl.“**

Ein **Piano** wird zu miethen gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Großer Ausverkauf

von



Schuhwaaren.



Mit dem heutigen Tage beginnt mein alljährlich stattfindender Ausverkauf, welches einem hochgeehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend mit dem Bemerken zur geneigten Kenntniß bringe, daß sich dadurch eine recht günstige Gelegenheit bietet, für wenig Geld billige u. reelle Waare einzukaufen zu können.

Das stets ansehnliche Lager ist durch bedeutende Zusendungen aus den größten Fabriken wesentlich vergrößert und ist es mir durch die große Ueberproduction der jetzigen Zeit möglich geworden, die Waaren so billig einzukaufen, daß ich auf meine gewiß billigen Preise



noch 15 pCt. Rabatt



zu geben im Stande bin.

J. G. Gehrels.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Mit dem heutigen verlege ich mein Geschäft von der Koonstraße 101 nach **Nro. 80** und halte meine

Putz- und Modewaaren-Artikel

stets bestens empfohlen.

K. Hippen.

3. Biblischer Vortrag,

Thema:

Die Errettung vor der Trübsal. Luk. 21, 36.,
Montag Abend 8 Uhr, (nicht in „Burg Hohenzollern“) sondern im **Arbeiter-Speisehause der Kaiserl. Werft.**
Der Zutritt ist frei. Debatten sind nicht gestattet.

C. Bimstein.

Das **Möbel-Lager** von **Rudolf Albers,** **Neuheppens, Bismarckstr. 62,** liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält fertige **Betten, Bettfedern und Dauen** bestens empfohlen.

Zur **Sedan-Feier** empfehlen wir uns durch Besorgung von **Stocklaternen, Fahnen, Kränzen, Guirlanden** u. u.

für Kinder sowohl wie für das Gesamt-Publikum.

Ahlers & Werner,

Samen-, Blumen- u. Bouquet-Geschäft,
Neuheppens, Bismarckstr. 11.

Zu vermieten.

1 fein möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Ahlers & Werner,
Bismarckstraße 11.

Sarg-Magazin
B. Janssen

Neuheppens. Neuestraße.

Natürliche

Blumen & Bouquets

empfehlen
K. Hippen,
Koonstraße 80.

Außer der Schulzeit ertheilen wir täglich aller Art

Handarbeitsunterricht.

Honorar monatlich 1 Mk.

Kuwada Goose,
Siel Nr. 4.

Liqueure und Spirituosen

von der anerkannt höchst leistungsfähigen Firma **Runge und Doden** in **Leer** sind fortwährend bei mir sortirt auf Lager.

Bruno Lange,
Belfort.

Gesucht werden **20—25 gute** **Erdarbeiter.**

F. Reese, Zimmermeister,
Belfort.

Zu vermieten.

Mehrere Wohnungen auf sofort oder zum 1. September.

S. Lindenau, Kopperhörn.

Technicum
Buxtehude.

Frequenz 1878/79 = 362 Techniker. Getrennte Abtheilungen für **Bau- und Maschinen-Techniker, Dekorationsmaler** u. s. w. Diplom- u. Meisterprüfungen. Wohnung und Kost i. d. nächt. Logishäusern pr. Monat **23—36 Mk.** Schleunige Anmeldung zum Wintersemester erforderlich. Programm, Lehrplan u. s. w. gratis durch den Direktor **Hittenkofer.**

Wilhelmshavener
Schuh- & Stiefel-
Bazar.

Großes Lager von

Schuhwaaren

aller Art. Billige Preise. Reelle Bedienung. Nur gegen Baar.

J. Nissen.

Verloren.

Während des Concerts in Schulz' „Tivoli“ am 12. d. Mts. eine goldene Broche. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Täglich:

frische Hefe

bei **W. Priet,**
Neuheppens, Krummstr. 5a.

Zu vermieten.

Gkzimmer (Kaiser- u. Oldenburgerstr.) parterre, mit Schlafstube, billig
Am Siel Nr. 4.

Zu miethen gesucht.

Ein Ladenlokal an guter Lage nebst kleiner Wohnung.

Offerten mit Angabe des Preises und Größe des Lokals nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Herren-Mützen
für eine Mark pro Stück sind wieder
vorräthig bei
H. Scherff,
Kronprinzenstr. 13, neb. Hotel Victoria.

**Fertige
Herren- u. Damen-
Garderoben,
Schuhwaaren**

aller Art,
fertige **Betten, Bettfedern
und Dauen**
empfiehlt

B. Priet,
Neuheppens, Krummestr. 5a.

**50 Cbmr. Buchen-, Eichen-
und Kiefern-Brennholz**
zum sofortigen Gebrauch, auf 0,2 Mtr.
= 8 Zoll Länge zerkleinert, sowie
**30 Stück achteckig bearbeitete
eichene Bleichpfähle** sind abzu-
geben.

Etwaige Anfragen unter A. F. 31
nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Zu vermieten.

Auf November ein Laden mit Woh-
nung und Werkstelle.

J. G. Pels.

Neue Salzgurken
verkauft außer dem Hause

H. Ringius,
Restaurateur.

Mein neuerrichtetes Geschäft, das in

Messerwaaren

jeder Art bestens assortirt ist, bringe
einem verehrlichen Publikum in gütige
Erinnerung.

G. Hintermeister,

Messerschmied,
Neuheppens, Altestr. Nr. 11.

Zu vermieten.

Ein möblirtes Zimmer mit Beköstig-
ung.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

B. Priet,

Neuheppens, Krummestr. 5a
hält sein neu errichtetes

**Colonial- und Fett-
waaren-Geschäft**

einem verehrlichen Publikum angelegent-
lichst empfohlen und sichert bei billigen
Preisen reelle Bedienung zu.

Zu vermieten.

Mehrere möblirte Zimmer.

F. Westerhausen.

**Fliegenpapier u.
Fliegenleim**

empfiehlt
J. C. Focken.

Zum 1. Novbr. d. J. habe ich
**3000 Mk. und 3000 Mk. auf
erste Hypothek** zu belegen.
Inspector **Weinardus.**

Gesucht.

Ein Lehrling, der das Cigarrenmachen
zu erlernen wünscht.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Empfang eine neue Sendung **prima
Emsder**

Matjes = Heringe.

C. J. Arnoldt,
Wilhelmshaven u. Belfort.

Wilhelmshavener Schützen-Verein.

Sonntag, den 17. August:

**Großes
Prämien(Genten)-Schießen.**

Die Einrichtung ist derart getroffen, daß bei einigermaßen reger Betheili-
gung jeder Teilnehmer leicht eine Ente erringen kann. Schießarten hierzu
à 50 Pfg. sind an der Schießhalle zu haben.

Es ladet hierzu ganz ergebenst ein

die **Schieß-Commission.**

Berliner Tanz-Institut

von

OTTO JOHNS,

Anstands-Lehrer, Lehrer der höheren Tanzkunst und Mitglied der
Tanz-Akademie zu Berlin.

im Kaiser-Saale des Herrn Thomas.

Hiermit mache ein geehrtes Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend
ergebenst darauf aufmerksam, daß ich am 1. September a. e. im Kaiser-Saale
des Herrn Thomas einen **Tanz-Cursus für Erwachsene und Kinder**
im Berliner Styl eröffnen werde. Außer den sonst üblichen Tänzen lehre

Contre-danse u. Quadrille à la Cour.

Auch finden **Extra-Stunden für einzelne Personen** statt.

Indem ich um recht zahlreiche Beteiligung bitte, zeichne hochachtungsvoll

Otto Johns,

Tanzlehrer.

NB. Anmeldungen nimmt Hr. Thomas entgegen.

PARK. PARK. PARK.

Montag, 18. August 1879 (Gedenktag von Gravelotte):

Grosses Extra-

CONCERT

ausgeführt von der ganzen Capelle der 2. Matrosen-Division unter Leitung
ihres Capellmeisters Hr. **C. Latann.**

Zum Schluß:

Schlachtmusik,

unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornisten-Corps.

Illumination und Feuerwerk.

Entree à Person 50 Pfg.

Anfang 5 Uhr.

Der Reinertrag ist zur Verschönerung des Parks bestimmt.

Hochachtungsvoll

E. Schramm. C. Latann.

BERLINER GARTEN.

51. Königstraße 51.

Montag, den 18. August, Abends 8 Uhr:

Musikal. Soiree

(Sextett-Musik)

ausgeführt von Mitgliedern der hiesigen Militairkapelle.

Entree 20 Pfg.

Koonstraße
Nr. 109.

H. Henschke's

Koonstraße
Nr. 109.

Färberei, Druckerei & chem. Waschanstalt

empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung. Alle dem Ge-
schäfte übergebenen Waaren werden immer innerhalb 8 Tagen, Waschartikel sogar
in 3 bis 4 Tagen geliefert.

In den nächsten Wochen empfangen einige Ladungen bester schottischer

Haushaltungsfohlen

(Lochgelly)

(nicht Lumpdinans) und nehme Bestellungen darauf gerne entgegen.

Koonstraße 100.

B. H. Meppen.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.



**Wilhelmshav.
Schützen-Verein.**

Diejenigen, welche noch Forderungen
an unsern Verein vom diesjährigen
Schützenfeste haben, werden aufgefordert,
ihre Rechnungen ungefümt an unsern
Kassirer Hrn. Wesenick einzureichen.
Der Vorstand.

**Wilhelmshavener
Schützen-Verein.**

Dienstag, 19. August, Abends 8 Uhr.

General-

Versammlung

in der **Wilhelmshalle.**

Tagesordnung:

1. Besprechung der Sedanfeier.
 2. Abänderung des § 17 der Statuten.
- Um recht zahlreiches Erscheinen der
Mitglieder wird dringend erjucht.

Der Vorstand.

Belfort.

Bandter Schlüssel.

Sonntag, den 17. August, Nachmittags
3 Uhr:

Gentenverfegeln,

wozu freundlichst einladet

J. Christelins.

„Berliner Hof.“

Täglich:

Mittagstisch

von 12 bis 2 Uhr.

Suppe, Braten mit Gemüse à Port. 1 Mk.
**Schönes Lagerbier u. Berliner
Weißbier.**

Albert Thomas.

Berliner

Weißbier

auf Eis empfiehlt

H. Ringius.

Von heute an täglich:

Hamburger

Mandel-Kringel

4 Stück für 10 Pfg., empfiehlt

W. Ginkel, Bäcker,

im „Deutschen Hause“.

Zu vermieten.

Eine möblirte Stube für 2 junge
Leute mit oder ohne Beköstigung ist
sodort zu vermieten.

Wwe. Matthies, Neubremen.

Zu miethen gesucht.

Eine kleine Familienwohnung von
2 Stuben nebst Zubehör wird zum 1.
im Elsf. oder in der Nähe desselben
zu miethen gesucht.

Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten.

Ein kleines Zimmer auf sofort
Koonstraße 80, 1 Tr.

Ich empfehle mein großes

Schuh- & Stiefel-

Lager,

sowie

Herren- u. Knaben-

Garderoben,

welche auch in kürzester Zeit nach
Maß angefertigt werden.

H. Baumann,

Bismarckstr. 7 u. Krummestr. 3.